

Interview mit PD von CK

13. Januar 2016

Was fasziniert dich am Weben? Was löst es bei dir aus?

Die handwerkliche Arbeit interessiert und fasziniert mich. Beim Weben muss ich mich sehr auf die Arbeit konzentrieren – ich kann mich so bündeln. Weiter hat es mich fasziniert, dass die Finger sich mit der Zeit die Handgriffe merken und das Weben dann zur Routine wird.

Hast du früher schon gewoben?

Nein, ich habe das Weben erst in der Schnupperzeit kennengelernt. Nach der Schnupperzeit wollte ich das Weben genauer kennenlernen. Schon damals faszinierte mich die handwerkliche Arbeit.

Du hast schon an verschiedenen Webstühlen gewoben. Wie hast du dies erlebt?

Um das feine Material, mit dem ich am Schnellschusswebstuhl arbeite, zu verarbeiten, braucht es mehr Konzentration. Beim Teppichwebstuhl war es monotone Arbeit, immer die gleiche Arbeit und immer die gleichen Handgriffe. Ich habe aber eine zeitlang gebraucht, bis ich die Handgriffe im Fluss gelernt habe. Dann habe ich gewusst, was ich machen muss, es ist Routine geworden. Diese Routine wurde zu gewissen Zeiten auch langweilig. Der Teppich war ein Auftrag ohne Zeitlimite. Es gab Phasen in denen ich mich motivieren musste, den Teppich weiter zu weben. Die Tatsache, dass er fertig werden und verkauft werden soll, hat mich immer wieder motiviert. Beim Schnellschusswebstuhl ist der Unterschied, dass jeder Griff neu ist. Da habe ich mit Hilfe anderer die einzelnen Schritte erlernt. Jeden Tag habe ich etwas neues gelernt. Ein weiterer Unterschied sind die Pedale: beim Teppichweben waren es ganz grosse, beim Schnellschuss waren es viel kleinere.

Welche Arbeitsschritte an den Webstühlen findest du am interessantesten?

Beim Teppich finde ich es interessant, selbständig arbeiten zu können. Das kann ich jetzt am Schnellschuss nicht. Ich habe beim Zettel am Schnellschusswebstuhl mit anderen zusammengearbeitet: den Zettel auf der Walze aufgerollt, die Fäden auf dem Gestänge umgesteckt, die Fäden verknüpft. Ich habe alles miterlebt und eine leise Ahnung bekommen vom Zettel-Ablauf.

Wie ist es, wenn du von anderen Tätigkeiten zum Weben gehst, musst du dir immer wieder vor Augen führen, welche Handgriffe du machen musst?

Wenn ich von anderen Tätigkeiten zum Webstuhl komme, muss ich mir zuerst verinnerlichen, welche Arbeit am Webstuhl wie gemacht wird.

Hast du dich selber entschieden, zuerst am Teppichwebstuhl und dann am Schnellschusswebstuhl zu arbeiten?

Die Arbeiten sind mir zugeteilt worden. Ich wurde gefragt, ob ich bereit wäre, an diesem und an jenem Webstuhl zu arbeiten. Ich war einverstanden mit der Zuteilung, weil es für mich jedes Mal eine Herausforderung war.

Hast du dir die einzelnen Handgriffe für die Arbeitsschritte aufgeschrieben?

Nein, ich habe das Hantieren an den Webstühlen nicht aufgeschrieben. Ich habe es immer wieder gesehen, gehört und verinnerlicht.